

Eishockey

EV-Junioren feiern Bayernliga-Aufstieg

Weiden. Jubel bei den Junioren des 1. EV Weiden. Sie haben mit einem 16:3-Sieg gegen den EHC Straubing den Aufstieg in die Bayernliga geschafft.

EV-Junioren – EHC Straubing 16:3 (4:1, 8:1, 4:1)

Bereits vier Spieltage vor Saisonende ist die Meisterschaft in der Landesliga unter Dach und Fach. Er ist nicht hoch genug zu bewerten, da die Mannschaft über die gesamte Saison hinweg immer von drei bis vier Jugendspielern verstärkt werden musste. Marco Pronath, Jakob Faschingbauer und Thomas Gabler von der 1. Mannschaft bildeten eine separate Sturmreihe, die neun Treffer erzielte. Die Straubinger hatten einige Jugendspieler im Kader, was die Höhe des Sieges plausibel erklärt.

Tore: Marco Pronath (4), Thomas Gabler (1), Jakob Faschingbauer (4), Matthias Traub (3), Löchel Noah (1), Philipp Siller (1), Dominik Schopper (2).

ESC Dorfen – EV Weiden 5:4 (2:1, 2:1, 1:2)

Wenige Stunden nach der spontanen Meisterschaftsfeier mussten die Junioren in Dorfen antreten. Die Spieler der 1. Mannschaft standen nicht mehr zu Verfügung und auch vom übrigen Stamm hatten sich drei Spieler krank gemeldet. Man musste nach langer Zeit wieder mal ein Spiel mit einer Niederlage beenden. Die Leistung in den ersten beiden Dritteln war mehr als dürftig.

Tore: Markus Traub (1), Niklas Stolz (1), Philipp Siller (1), Dominik Schopper (1).

U-8-Turnier

Am Samstag findet zwischen 10 und 13 Uhr im Weidener Eisstadion ein weiteres Heimturnier der kleinsten Young Blue Devils statt. Die U-8-Mannschaft trifft dabei auf EV Landshut, EHC Straubing, EHC 80 Nürnberg und HC Cheb.

Jedes Spiel dauert 24 Minuten. Die Kinder spielen quer, so dass immer zwei Partien gleichzeitig gespielt werden.

Ski-Langlauf

Markus Meister beendet Saison

Erbendorf. Ski-Langläufer Markus Meister ist in dieser Saison vom Pech verfolgt. Nach gutem Beginn mit mehreren Top-Platzierungen bei Skilanglauf-Marathons musste Meister nach der Tour de Ramsau, bei der er einen hervorragenden zweiten Platz in seiner Altersklasse belegte, krankheitsbedingt eine Zwangspause einlegen. Diese dauerte fast drei Wochen. Danach ging es langsam wieder aufwärts. Er belegte beim Skimarathon in Saalfelden den achten Rang und musste danach erneut pausieren. Der Trainingsblock und die Vorbereitung zur Masters-Weltmeisterschaft verlief durchwachsen. Bei den Masters-Wettbewerben in Asiago über 30 Kilometer klassisch und 10 Kilometer Skating erreichte er jeweils den guten fünften Platz.

Am vergangenen Wochenende platze dann der Knoten und Meister konnte nach langer Zeit wieder auf das Podest laufen. Über den dritten Platz beim internationalen 3-Täler-Lauf über 33 Kilometer klassisch in Pertisau war Markus Meister zunächst überglücklich. Aber bereits bei der Heimfahrt meldete sich der nächste Infekt, so dass er die Saison vorzeitig beendet hat. „Es hat keinen Sinn, nicht gesund zu sein und Höchstleistungen bringen zu wollen“, so der Wahl-Österreicher aus Erbendorf.

Nur bei Sieg weiter im Titelrennen

Weidener Bundesligakegler im Oberpfalzderby beim zuletzt schwächelnden SC Regensburg

Weiden. (otr) Am viertletzten Spieltag der 1. Kegler-Bundesliga kommt es zum Oberpfalzderby zwischen dem SC Regensburg und dem SKC Gut Holz SpVgg Weiden. Nach zwei Niederlagen hintereinander sind die gastgebenden Regensburger auf eigener Bahn mächtig unter Druck.

Kein Beinbruch

Wohin der Weidener Weg geht, das entscheidet sich am Samstag (14.30 Uhr) im Oberpfalzderby beim SC Regensburg. Ein Sieg und die Weidener sind in Sachen Meisterschaft ganz dick dabei; eine Niederlage und der Meisterschaftszug ist abgefahren. Ein Beinbruch wäre das aber sicher auch

nicht, denn vor Saisonbeginn hatten die Nordoberpfälzer bestimmt kein Ticket für den Titelgewinn gelöst.

Nachdem der Heimvorteil beim Kegeln bekanntlich eine entscheidende Rolle spielt, kommt die Favoritenbürde in diesem Derby natürlich auch den Gastgebern zu. Daran ändert auch nichts die Tatsache, dass die Weidener zuletzt mit Erfolgen über Geiselthal Müheln, Neumarkt und Kaiserslautern auf sich aufmerksam gemacht haben. Vor allem die in diesen Spielen erreichten Ergebnisse werden dem SC Regensburg gewiss Respekt einflößen. Umgekehrt haben die Donaustädter ihre beiden letzten Spiele verloren. Und darin zeigt sich

auch die Schwäche des SC, denn es mangelt der Truppe um Ausnahmekönner Taras Frydrak an der nötigen Konstanz. Da gewinnt Regensburg beim Tabellenzweiten in Zwickau und schiebt sich selbst auf Rang zwei, um dann im folgenden Heimspiel gegen den Tabellensebten Engelsdorf wieder alles zu verspielen.

Über sechs Bahnen

Ein weiterer Punkt, den die Regensburger auf der Habenseite verbuchen können ist, dass an der Alfons-Auer-Straße über sechs Bahnen gespielt wird. Dieser für die Gäste aus Weiden, die über vier Bahnen spielen, ganz sicher ungewohnter Modus

könnte sich am Ende zugunsten der Hausherren auszahlen. Im Vorjahr, als man noch gemeinsam in der zweiten Liga spielte, setzte sich der SC auf heimischer Bahn deutlich gegen Weiden durch.

Während die Hausherren nahezu unverändert in die neue Saison gingen, wurde die Weidener Mannschaft auf zwei Positionen umgebaut. Nachdem zuletzt auch noch das Verletzungspech hinzukam, mussten die Mannen um Gert Erben praktisch stets mit Ersatz antreten. Das wird wohl auch am Samstag so sein, wobei ein Thomas Immer als überraschender Kegler im Regionalligateam der Gäste mehr als nur „Ersatz“ ist.

Blue Devils ohne Angst

Heute zweites Play-off-Match gegen Favorit EC Peiting – Andrašovský wieder dabei

Weiden. (gb) Nachdem der Klaskenerhalt unter Dach und Fach ist, können die Blue Devils ohne Druck die Play-offs genießen. Diese Lockerheit machte sich schon am Dienstag positiv bemerkbar, als die Weidener bei der 1:2-Niederlage beim haushohen Favoriten EC Peiting nur knapp eine Sensation verpassten.

Zum zweiten Match der „Best of 7“-Serie empfangen die Weidener heute um 20 Uhr den Vorrunden-Primus in der heimischen „Hans-Schröpf-Arena“. Die Mannschaft sei heiß, denn sie habe gemerkt, dass sie mithalten kann, sagte Trainer Josef Hefner. „Wir haben keine Angst und wollen beweisen, dass die Leistung am Dienstag kein Zufall.“ Und sollte tatsächlich der Ausgleich in der Serie gelingen, würde das den Druck auf den Favoriten vor der dritten Partie am Sonntag (Beginn 18 Uhr) in Peiting noch weiter erhöhen. Zum vierten Mal stehen sich beide Teams dann am Dienstag um 20 Uhr in Weiden gegenüber.

Wir haben keine Angst und wollen beweisen, dass die Leistung am Dienstag kein Zufall.

Devils-Trainer Josef Hefner vor dem zweiten Match gegen den EC Peiting

„Die Peitinger waren schon besser“, gab Hefner zu, „aber sie waren nicht so souverän wie in der Vorrunde und in der Schlussphase haben sie Nerven gezeigt.“ Vielleicht werden aber auch Erinnerungen an die ver-



Heute um 20 Uhr steigt in der „Hans-Schröpf-Arena“ das erste Play-off-Heimspiel der Blue Devils gegen Vorrunden-Meister EC Peiting. Dabei wollen die Weidener (im Bild Boris Flamik und David Musial in den blauen Trikots) den Favoriten in die Knie zwingen und den Ausgleich in der „Best of 7“-Serie schaffen. Bild: Gebert

gangene Saison wach – damals scheiterten die Peitinger als bestes Vorrunden-Team in der ersten Play-off-Runde am Tabellenachten EV Regensburg. Hoffnung schöpfen die Devils auch aus der Tatsache, dass die Mannschaft des früheren Nationaltorhüters Peppi Heiß in den vergangenen Wochen in der Fremde häufig Schwächen zeigte. In den letzten sieben Auswärtspartien ging Peiting nur einmal als Sieger vom Eis.

Bei den Devils ist der am Dienstag in Peiting wegen Leistenproblemen fehlende Dušan Andrašovský heute

wieder mit von der Partie. Der Slowake stürmt wie gewohnt im Paradeblock mit David Musial und Marcel Waldowsky. Dafür wechselt Thomas Schreier wieder in die erste Reihe zu Florian Bartels und Felix Köbele.

Zellner in der Abwehr

Im dritten Sturm sind Michael Kirchberger und Jakob Faschingbauer gesetzt. Wer die dritte Position (Thomas Gabler, Alexander Andrusovich oder Marco Pronath) einnimmt, will Josef Hefner kurzfristig entscheiden.

Fest steht bereits, dass Allrounder Florian Zellner diesmal wieder als Verteidiger aufläuft. In der Abwehr hat der Kapitän in den vergangenen Wochen konstant gute Leistungen abgeliefert. Jiri Ryzuk, der fast zwei Wochen gesundheitliche Probleme hatte, bleibt zunächst auf der Bank.

Aufgebot Blue Devils: Huber, Engmann – Zellner, Kritzenberger, Flamik, Bogner, Domke, Schmid, Schmitt, Ryzuk – Schreier, Bartels, Köbele, Waldowsky, Musial, Andrašovský, Faschingbauer, Kirchberger, Gabler, Andrusovich, Pronath

Tischtennis am Wochenende

Pokal-Endspiele

Am Sonntag finden in der Mittelschulturnhalle in Neustadt/WN die Endspiele der Pokalwettbewerbe des Tischtennisbezirks Oberpfalz statt. Ausrichter ist die DJK Neustadt. Den Oberpfalzbesten aller Kreispokalsieger spielen bei den Herren SC Sinzing gegen SV Neusorg und bei den Damen ASV Burglengenfeld III gegen TSG Laaber III aus. Im Bezirksligapokalfinale treffen bei den Herren TTSC Kümmersbruck und SV DJK Sulzbürg sowie bei den Damen DJK Steinberg und ASV Burglengenfeld II aufeinander. Im Endspiel des Oberpfalzpokals stehen sich bei den Herren TB/ASV Regenstauf und SV Burgweinting gegenüber. Das Damenfinale entfällt. Aufschlag ist für alle Spiele um 10 Uhr.

Am Sonntag werden auch die Endspiele im Tischtennis-Pokal der Jugend ausgetragen. In Erbendorf entscheidet sich, welche Mannschaft sich auf Kreis-, Bezirks- und Ver-

bandsebene den Pokal sichert und damit bei den bayerischen Pokalmeisterschaften die Oberpfalz vertreten wird. Folgende Mannschaften haben sich qualifiziert:

Jungen Verbandsebene (ab 12 Uhr): DJK SB Regensburg, TTC Kolping Hirschau. Jungen Bezirksebene (ab 10 Uhr): TV Wackersdorf, TuS Rosenberg, TV Nabburg, SV Altstadt/WN. Jungen Kreisebene (ab 10 Uhr): TSV Strahlfeld, DJK Neuhaus II, TV Barbing, SV Hahnbach II. Mädchen Verbandsebene (ab 11 Uhr): SC Sinzing, DJK Ettmannsdorf, TTV Beratzhausen. Mädchen Bezirksebene (ab 10 Uhr): TuS Schnaittenbach, SV Illschwang, FC Chamerau, TSV Pielenhofen. Mädchen Kreisebene (ab 10 Uhr): TSV Pressath, SV Tiefenbach, TSV Detag Wernberg II, TTC Kallmünz.

Lebenshilfe-Turnier

Unter dem Motto „Aufschlag, Satz und Spiel“ treffen rund 400 engagierte

Tischtennispieler beim landesweiten Turnier der „Lebenshilfe Bayern“ aufeinander. Der Wettkampf startet mit den nordbayerischen Tischtennismeisterschaften am 9. März in Wernberg-Köblitz und am 13. April in Ebersdorf. Die südbayerischen Meisterschaften finden am 23. März in Höchstädt statt. Dort treten die dann qualifizierten Teams am 26. Oktober auch zum großen Finale an. Der Tischtennis-Wettbewerb ist dieses Jahr in acht Leistungsklassen aufgeteilt: in Bayern-, Ober- und Landesliga sowie in A- bis E-Liga. Es treten 87 Damen- und Herrenteams an.

Spielbetrieb

Frauen

Landesliga Nordost: Samstag, 14 Uhr: SSV Brand – DJK Ettmannsdorf. 18 Uhr: TV Schwabach – Henger SV. 19 Uhr: CVJM Lauf – ASV Burglengenfeld

Oberpfalzliga: Freitag, 20 Uhr: DJK Weiden – DJK SV Steinberg. Samstag, 16 Uhr: TV Schierling – SV Neusorg II. 17 Uhr: 1. FC Rötz –

TSV Nittenau. 18 Uhr: Detag Wernberg – DJK Weiden. 18.30 Uhr: ASV Fronberg – SF Bruck

2. Bezirksliga Nord: Freitag, 20 Uhr: SV Neusorg III – SSV Brand II, TSV Klardorf – FC Chamerau. Samstag, 18 Uhr: ASV Burglengenfeld II – TSG Mantel-Weiherhammer

3. Bezirksliga Nord: Freitag, 20 Uhr: FC Freihung – DJK Falkenberg, DJK Neustadt – SVSW Kemnath

Männer

Oberpfalzliga: Samstag, 19 Uhr: ASV Neumarkt – ASV Burglengenfeld

2. Bezirksliga Nord: Freitag, 19.30 Uhr: TSV Nittenau – DJK SV Steinberg. Samstag, 17 Uhr: SF Bruck – TSV Nittenau. 18.30 Uhr: FC Miltach II – SV Neukirchen b. Hl. Blut II. 19.30 Uhr: TSV Waldershof – DJK Neustadt. 20 Uhr: SV Altstadt/WN – SSV Schorndorf

3. Bezirksliga Nord: Freitag, 20 Uhr: TSG Mantel-Weiherhammer – TSV Ebersdorf. 20 Uhr: ATSV Tirschenreuth – SC Eschenbach II. Samstag, 16 Uhr: DJK Weiden – TTC Eslern. 18 Uhr: SVSW Kemnath – SC Eschenbach II

3. Bezirksliga Ost: Freitag, 20 Uhr: ASV Fronberg II – TSV Detag Wernberg, TV Nabburg – ASV Arrach. Samstag, 16.30 Uhr: DJK Ettmannsdorf II – TSV Detag Wernberg. 19 Uhr: ASV Arrach – FC Stamsried